

Vereins-Chronik TPV Visp

1963

Seit 1955 fand erstmals 1963 wieder eine Generalversammlung statt, an der 7 Mitglieder teilnahmen. Die Wahlen ergaben nur unwesentliche Änderungen. Aktuar Lorenz Mazotti übernahm auch noch die Kasse und Josef Mazotti, frischgebackener Militärtambour, griff zum Tambourmajorstock. Neue Mitglieder fanden beim Verein Aufnahme, so dass nunmehr Anton Mazotti, René Roten, Sepp Kalbermatten und Sepp Roten die Reihen der Trommler verstärkten. Die Versammlung beschloss, ab sofort jedes Jahr eine ordentliche Generalversammlung durchzuführen. Am Oberwalliser Fest in Brig, verbunden mit Wettkämpfen, schloss unsere Trommlersektion glänzend ab und belegte hinter Ausserberg den ausgezeichneten 2. Rang.

1964

Anlässlich der GV im August nahmen die Mitglieder von einem erfreulichen Kassabestand Kenntnis. Die Auflage, dass jedes Mitglied sich am Verkauf der Passivkarten beteiligen musste, brachte erste Früchte. Die Versammlung beschloss die Durchführung eines Lottos im Frühjahr 1965. Zum Jungtamboureninstruktor ernannte man den soeben ausgebildeten Militärtambour Bruno Mazotti.

1965

In den letzten Jahren hatte der Mitgliederbestand des Vereins einen absoluten Tiefstand erreicht. So konnte es nicht mehr weitergehen. Lorenz Mazotti und Severin In-Albon kamen auf die Idee, in Visp wohnhafte aber nicht mehr aktive Pfeifer zu einer Pfeifergruppe zusammenzuführen und siehe, die Sache klappte. Pfeifer und Trommler erlernten während des Winters 1964/65 zwei bis drei neue Trommler- und Pfeifermärsche, und der erste gemeinsame Auftritt erfolgte anlässlich der Fronleichnamsprozession 1965. Die Visper Bevölkerung zeigte sich begeistert über die Wiedereingliederung der Pfeifer in den Verein.

Der Zusammenschluss der Tambouren und Pfeifer wurde anlässlich der ausserordentlichen Generalversammlung am 14. Juni 1965 im Restaurant Mont Cervin vollzogen und es wurden folgende Mitglieder neu in den Verein aufgenommen:

Pfeifer:

Fidelis Gasser	Paul Millius	Wilhelm Seematter	Robert Zenhäusern	Paul
Henzen	Arthur Zuber			
Franz Millius	Heinrich Bregy	Severin In-Albon		
Medard Millius	Karl Zimmermann			

Ehrendamen: Mafalda Mazotti, Jacqueline Henzen

Am diesjährigen Oberwalliser Tambouren- und Pfeiferfest in Törbel trat dann unser Verein wieder mit Tambouren und Pfeifern auf.

Im November beteiligten sich zum ersten Mal wieder die Pfeifer an einer ordentlichen GV. Der Präsident lobte das gute Abschneiden am Fest in Siders. Das Lotto im Januar unter Führung des Lottopräsidenten Paul Imseng wurde zu einem finanziellen Grosserfolg, wobei der Kassabestand gleich verzehnfacht wurde. Durch den Zusammenschluss der Tambouren und Pfeifer drängten sich auch Neuwahlen auf.

Präsident: Louis Mazotti
Vizepräsident: Heinrich Bregy
Kassier: Lorenz Mazotti
Aktuar: Fidelis Gasser
Beisitzer: Robert Zenhäusern
Pfeiferinstruktor: Paul Millius
Tambourmajor: Bruno Mazotti

Die ersten Ehrenmitglieder wurden ernannt:

Josef Bittel Paul Imseng Markus Mazotti Albert Nellen

Die Versammlung beschloss die Anschaffung einer historischen Uniform und schritt gleich zur Ernennung der Uniformkommission. Pfeiferinstruktor Paul Millius regte noch die Schaffung eines Uniformreglementes und die jährliche Auszeichnung der Mitglieder mit fleissigem Übungsbesuch an.

1966

Die Gruppe Tambouren besuchte das 14. Eidg. Tambourenfest in Emmen. Bruno Mazotti brachte seinen ersten Kranz von einem Eidgenössischen in die Burgschaft zurück. Willy Roten fand im Verein Aufnahme als Pfeifer. Im Beisein von Verbandspräsident Josef Bittel und Gemeindepräsident Hans Wyer fiel an der GV mit überzeugender Mehrheit der Entscheid, die Kriegeruniform des Regiments de Courten anzuschaffen.

1967

Am Sonntag, den 14. Mai 1967 war es soweit. Der Verein feierte die Uniformeinweihung. Nachmittags gegen 14 Uhr versammelten sich die Tambouren und Pfeifer von Visp, die geladenen Gäste, Fahndelegationen, die Patensektion «Rhone», und die Musikgesellschaft «Vispe» am Bahnhof und zogen im Festzug hinauf auf den St. Martiniplatz. Die Bevölkerung stand Spalier. Die Einweihung nahm H. H. Pfarrer Gustav Mengis vor. Er legte nahe, die alte Tradition zu pflegen und das Kleid der Heimat zu tragen. Der Vereinspräsident Louis Mazotti hiess die Gäste, die anwesenden Vereine und die Bevölkerung herzlich willkommen. Darbietungen der Vereine leiteten über zur Festansprache von Gemeindepräsident Hans Wyer. Er erwähnte dabei die Familie de Courten, von der die Uniform stammt. Aus dieser Familie gingen mehrere höhere Offiziere hervor. Der jüngste Spross bekleidet heute noch den

Rang eines Divisionärs der Schweizer Armee. Wir haben Nachkommen in unserer Pfarrei selbst, und zwar die Mutter von Kantonsrichter Paul Eugen Burgener, die der Familie de Courten entstammt. Der gemütliche Teil mit Imbiss fand im Saal des Hotels Elite statt. Die Uniform wurde von Schneidermeister Josef Albrecht aus Sitten angefertigt. Als Berater stand ihm Herr Calpini aus Sitten zur Seite, der anhand einer Originaluniform im Kantonsmuseum die richtige Anfertigung überprüfte.

Der Verein, neu uniformiert, erhielt in der Folge mehrere Einladungen zu verschiedenen Anlässen. Es seien hier nur die wichtigsten Auftritte erwähnt: Empfang der in der Schweiz akkreditierten Diplomaten im Stockalperschloss in Brig im Beisein von Bundespräsident Roger Bonvin, Kantonales Trachtenfest in Martinach, Bürgerfest in Siders und Winzerfest in Sitten.

Paul Eugen Burgener, Ernst Salina und Sigismund Schnydrig wurden zu Ehrenmitgliedern ernannt. Anton Mazotti erreichte die Aushebung als Militärtambour. Die Tambourengruppe besuchte das 8. Westschweizerische Tambourenfest in Savièse.

1968

Neue Statuten und ein neues Uniformreglement wurden von der ausserordentlichen Generalversammlung am 21. Oktober 1968 genehmigt und sofort in Kraft gesetzt.

Erstmals besuchte der Verein mit Tambouren und Pfeifern das 11. Zentralschweizerische Tambourenfest in Stans. Erfolgreich kehrte der Verein in die Burgschaft zurück, wobei Bruno, Josef und Anton Mazotti gleich drei Kränze nach Visp zurückbrachten. Vierzehn Tage später durften unsere Trommler und Pfeifer erneut zufrieden und erfolgekrönt in die Visper Burgschaft zurückkehren. Unsere Pfeifer nahmen erstmals am Wettkampf beim Oberwalliser Fest in Saas-Grund teil. Bei den Jungtambouren waren es Rolf Wyden, Dario Henzen und Thomas Burgener, bei den Jungpfeifern Edwin Millius (Juniorenvizemeister), Heinrich Roten und Willy Roten, die alle einen Zweig als Auszeichnung erhielten. Bei den Senioren errangen die Pfeifer Paul Millius und Franz Millius und die Tambouren Bruno und Anton Mazotti die Kranz-auszeichnung.

Die Jungtambouren Rolf Wyden, Thomas Burgener, Dario Henzen. Emil Meichtry und Bernhard Zuber sowie die Jungpfeifer Anton Gemmet, Martin Clemenz, Heinrich Roten und Edwin Millius wurden neu in den Verein aufgenommen. Anstelle von Heinrich Bregy und Fidelis Gasser wählte die Versammlung Luzian Clemenz und Mafalda Mazotti in den Vorstand.

1969

Am 24. Juni trugen wir unser Ehrenmitglied Albert Nellen zu Grabe. Im Schosse einer Delegation des Staates Wallis nahm unser Verein am Eidg. Schützenfest in Thun teil. Die Pfeifer Gustav Pfaffen, Albert Roten, Hans Ruff und Ernst Seematter verstärkten fortan den Verein.

Zu Ehrenmitgliedern wurden ernannt: Hans Wyer, Gemeindepräsident, Paul Studer, Bürgerpräsident, Werner Berchtold, Pfeifermeister, Walter Bittel, Vizepräsident, Rudolf Escher und Louis Studer.

Hans Ruff hiess der neue Kassier und der Vereinspräsident Louis Mazotti nahm Einsitz in den Vorstand des Oberwalliser Tambouren- und Pfeiferverbandes.